

Ein Tag des Staunens – Besuch in Spandau

Am **14.03.2024** lud uns der Inklusive Campus am Grüngürtel (Spandau) dazu ein, hinter die Kulissen des doppelten Schulstandortes aus Birken-Grundschule und Schule am Grüngürtel zu schauen. Beide Schulen fusionierten vor einigen Jahren zu einem gemeinsamen Schulcampus unter der Leitung von Anja Dudkowiak, welche mit ihrem Kollegium seitdem mit Herz und Mut ein gemeinsames Konzept für die inklusive Grundschule



Graffiti im Atelier



Seminarteilnehmende bei der Begrüßung durch die Schulleitung

und die Schule für Kinder mit dem Förderschwerpunkt *Lernen* erarbeitet hat und mit ihrem engagierten und zugewandten Fachpersonal umsetzt. Hier wird jedes Kind entsprechend seinen Stärken gefördert und kann zwischen einer altershomogenen oder altersgemischten Schuleingangsphase wählen, um nach eigenem Tempo lernen zu können. Für Kinder, die extra Förderung und Betreuung benötigen, hat sich die Löwenklasse als temporäre Lerngruppe etabliert, die mit nur fünf Schülerinnen und Schülern eine zusätzliche Möglichkeit

bietet, allen Kindern eine faire Chance auf Bildung zu gewährleisten. Auf diese Weise bleibt den meisten Kindern eine umfangreiche und nervenaufreibende Diagnostik erspart, um sich einen Weg durch die Schullaufbahn zu ebnen.

Der Standort besticht durch einen Mix von alten ehrwürdigen Gebäuden und modernen Ergänzungsbauten, die räumliche Vorteile für Vor- und Nachmittagsbereich bieten. Ein großer Schulhof mit vielen Bewegungsangeboten vervollständigt den Campus.



Leseecke für den eFöB-Bereich



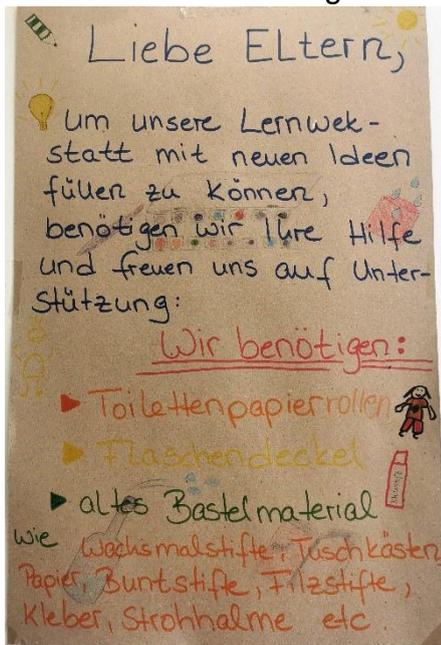
Mittagsverpflegung – Stichwort: Gesunde Ernährung



Liebevoll gestalteter Klassenraum im Ergänzungsraum aus Holz

Die GrüneBirke ist der Ganztagsbereich der Schule und befindet sich momentan in den leitenden Händen von Lucas Zimmermann (FIPP e.V.). Mit der verlässlichen Halbtagsgrundschule (**VHG**) und der offenen Arbeit in der ergänzenden Förderung und Betreuung stehen den Kindern räumlich und zeitlich unterschiedlich ausgerichtete Angebote zur Verfügung. Liebevoll eingerichtete Themenräume, gesundes Essen und die enge Zusammenarbeit zwischen der eFöB-Leitung und der Schulleitung geben Impulse für das ganztägige formale und informelle Lernen.

Ein eigens etabliertes An- und Abmeldesystem namens Jacky und Jolly ermöglicht es den Erzieherinnen und Erziehern jederzeit, den Überblick und die Kontrolle über die rund 300 Kinder in der Nachmittagsbetreuung zu behalten. Hierbei unterstützen auch verantwortungsvolle Kinder der 5. und 6. Jgst.



Beteiligungsauftrag für die Lernwerkstatt, von Kindern geschrieben

Die Schule nutzt nicht nur digitale Schülerlisten im eFöB, sondern hat sich mithilfe des Berliner Programms Berlin Challenge ein individuelles Online Tool programmieren lassen, welches die Personalplanung erleichtert und optimiert. Auf diese Weise kann eine doppelte Belegung von allen pädagogischen Kräften im Unterricht unkompliziert verwaltet werden. Da es aber auch Absprachen und gemeinsame Vor- und Nachbereitung für gutes Teamwork braucht, sind Teamzeiten fest im Stundenplan verankert. Davon profitieren nicht nur das pädagogische Personal, sondern auch die Kinder und Jugendlichen.



Materialien für das selbstgesteuerte Lernen in der Lernwerkstatt

Damit es hierbei aber nicht zu Überstunden kommt, wurde die Dauer der Unterrichtsstunden von 45 auf 40 Minuten verkürzt und die gesparten Minuten über die Woche gesammelt, um mehr unterrichtsfreie Zeit in die pädagogische Arbeit investieren zu können.

Am Tag unseres Besuches stellten sich uns Frau Dudkowiak als Schulleiterin und der eFöB-Leiter Herr Zimmermann zur Verfügung, um uns die Schulgeschichte, das Schulprogramm und die Räumlichkeiten näher zu bringen. Wir durften im Regelunterricht hospitieren, die Löwenklasse besuchen und bekamen neben der Mittagsverpflegung

sogar noch einen kulinarischen Gruß aus der Küche der Schülerfirma. Auch Zeit für Nachfragen und Austausch zu unterschiedlichen Beobachtungen gab es.

Es herrschten den ganzen Tag über begeisterte „Oh!“ und „Ah!“ unter den 20 Teilnehmenden. Dieser Besuch lieferte viele Ansätze und Ideen, um das ganztägige Leben und Lernen in den eigenen Schulen weiterzuentwickeln und zu gestalten. So wünschen wir uns Schulentwicklung: transparente Einblicke und offene Gespräche, um aus guter Praxis zu lernen – und diese Schule ist sogar ein Vorbild: Der Inklusive Campus am Grüngürtel.



Eindruck aus einem Klassenzimmer, Smartboard mit integriertem Whiteboard



Teilungsraum mit Bereich für Selbstlernzeit

Vielen Dank an das Team vom Inklusiven Campus Spandau.